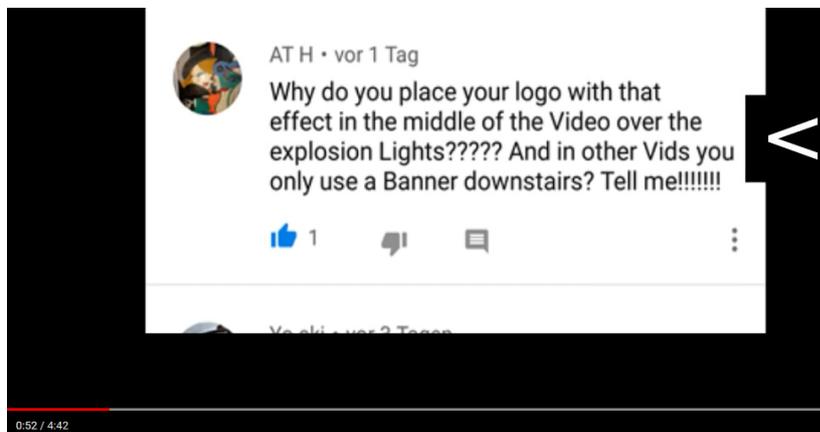


2814. Artikel zu den Zeitereignissen

# 14. 8. 18: Brückeneinsturz auf der A 10 in Genua (6)

Ich bekam einen Hinweis auf Gerhard Wisnewskis neuestes Video zum Thema (s.u.). Darin sagt er bzgl. der eingeblendeten Logos der großer Nachrichtensender<sup>1</sup> (ab 0:40:):  
 ... *Jedenfalls fiel das mit dem Logo auch einem Besucher des BBC-youtube-Kanals auf und er postete unter das Video (s.u.): "Warum platzieren Sie Ihr Logo mit dieser Erscheinung in der Mitte des Bildes über den Explosionsblitzen, wo Sie doch in anderen Videos Logos nur am unteren Bildrand benutzen? Bitte erklären Sie mir das."*



Genua: Weitere Beweise für Brückensprengung?<sup>2</sup>

*Doch die Erklärung kam nicht – stattdessen wurde der Post gelöscht ...*

*Ein besserer Beweis ist der bereits in einem früheren Video erwähnten LKW-Fahrer<sup>3</sup> (s.u.),*



<sup>1</sup> Siehe Artikel 2811 (S. 5/6)

<sup>2</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=h-hRMFyFHR0>

<sup>3</sup> Siehe Artikel 2811 (S. 4)

*der sich mit seinem LKW unter der Brücke befand und geschrieben hat, wie er von einer Druckwelle weggeschleudert worden sei: "Ich war gerade unter der Brücke angekommen, öffnete die Tür, um auszusteigen. Da hörte ich eine Explosion. Als ich mich umdrehte, wurde ich durch die Luft geschleudert und schlug gegen eine Wand. Ich verlor das Bewußtsein. Der Luftstoß, der mich zurückgeworfen hatte, rettete mein Leben."*

*Nicht doch, meinten manche, die Druckwelle könnte ja auch durch die einstürzende Brücke entstanden sein. Wenn man sich aber den genauen Ablauf vergegenwärtigt, kommt man zu einem anderen Schluß, nämlich:*

1. kam die Explosion
2. dann die Druckwelle
3. dann wurde er weggeschleudert
4. anschließend begrub die Brücke den LKW unter sich
5. Die Druckwelle trat also vor dem Zusammenbruch der Brücke auf und kann daher nicht das Resultat der fallenden Trümmer gewesen sein.

*Ansonsten hätte der Mann nicht überlebt ...*

Ein anderes Video<sup>4</sup> (s.u.) versucht nun, die Ausführungen Gerhard Wisnewskis zu wiederlegen. Der Autor *Ali Han Iscitürk*<sup>5</sup> behauptet, anhand von *Google Street View 2016* nachweisen zu können, daß dasjenige, was unterhalb der Brücke zu sehen ist, alles Bauschäden seien und die Brücke sofort gesperrt werden müsste (s.u.). Neben dem, daß die Aufnahmen von vor zwei Jahren sind und man nicht weiß, ob diese vermeintlichen "Schäden" repariert worden seien, sehen diese "Schäden" gleichmäßig aus und müßten erst von einem Fachmann analy-



Kommt mit, Google Street View Genua Brücken Tour Zeitreise vor Zusammenbruch...<sup>6</sup>

<sup>4</sup> Hinweis bekam ich

<sup>5</sup> Dies scheint ein Pseudonym zu sein

<sup>6</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=IKtp1aPk6dU>

siert werden, ob es sich tatsächlich um Bauschäden handelt (was ich nicht glaube). *Ali Han Iscitürk* zeigt auch nicht Detailaufnahmen der Brückenteile, die mit dem Pylon eingestürzt waren, sondern die Teile, die stehengeblieben sind:



(<https://www.mdr.de/nachrichten/vermishtes/suche-ursache-einsturz-bruecke-genua-italien-viele-tote-100.html>)



([https://rp-online.de/panorama/ausland/nach-brueckeneinsturz-in-genua-architekt-der-bruecke-warnte-1979-vor-rost-risiko\\_aid-29126297](https://rp-online.de/panorama/ausland/nach-brueckeneinsturz-in-genua-architekt-der-bruecke-warnte-1979-vor-rost-risiko_aid-29126297))

Betrachtet man die Brückenteile mit Pylon, die tatsächlich eingestürzt sind, so machen diese mehrheitlich auf jeden Fall einen stabileren Eindruck (s.u.), als diejenigen von *Ali Han Isci-türk* gezeigt (s.o.), die nicht eingestürzt sind. (Fortsetzung folgt.)

